Aller guten Dinge sind 3 !
Anlagenprüfungen der Landesgruppe Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen
im März 2022

Durch ein hohes Junghundeaufkommen in unserer Landesgruppe richteten wir in diesem Frühjahr drei Anlagenprüfungen aus.
In diesem Jahr startete die Landesgruppe mit der Anlagenprüfung am 12.03.2022 im Vorharz im südlichen Niedersachsen, im Revier Rhumspringe /Rotenberg. Auf Grund der prüfungswidrigen Witterungsverhältnisse durch wochenlange Trockenheit, starke Sonneneinstrahlung und kaltem Wind mussten die Hunde mehrfach an Hasen angesetzt werden, um überhaupt die Laute Jagd beurteilen zu können.

„Wüstenhasen gesucht!“

Nachdem am Ende alle Hunde Schussfestigkeit gezeigt hatten und die Nachzuchtbeurteilung durch unseren Formwertrichter Dieter Wiedemann durchgeführt worden war, konnten die Bewertungen erläutert und die Urkunden für einen II. Preis und drei III. Preise durch das Richterteam überreicht werden. Für die Fahrt nach Hause dämmerte es bereits.

Dieter Wiedemann beurteilt Aurelia von der Fährtentreue

vorne: Patricia Biniara, Lea Hauff, Dirk Wedhorn, Hans-Peter Niesen
hinten: Till Seume, Lutz Nielen, Dieter Wiedemann, Ralph Heinemeier

Die zweite AP der Landesgruppe fand zwei Wochen später am 26.03.2022 wiederum mit 4 Hunden im selben Revier Rhumspringe statt. Ein Hund wurde mit Prüfungsfach "vorgezogenen laute Jagd" für die GP im Herbst geprüft. Die Problematik mit der Trockenheit hatte sich nicht geändert, all die Regengebete der Richter im Vorfeld wurden nicht erhört. Es kam, wie es kommen musste: es war sehr schwierig, die sehr fest sitzenden Hasen zu finden.

Am Nachmittag musste deshalb die gesamte Prüfungsgruppe noch ins Nachbarrevier Gieboldehausen wechseln. Erst da gelang es alle Hunde am Hasen zu prüfen. Dabei konnten neben der Bewertung der vorgezogenen Lauten Jagd ein I. Preis, ein II. Preis und ein III. Preis vergeben werden. Unser Dank gilt den Revierinhabern Jens und Sven Sommer für die Bereitstellung ihres Revieres Rhumspringe/Rotenberg und ganz besonders noch Mario Weseler und Sebastian Kemmling für die spontane Möglichkeit, die Prüfung im Revier Gieboldehausen fortzusetzen. Mario Weseler sprang zudem kurzfristig als Gastrichter gem. § 4 der Prüfungsordnung ein, nachdem Ralph Heinemeier einen Tag vor der Prüfung in Quarantäne gesetzt wurde und rettete auch dadurch die Prüfung. Besonderer Dank gilt auch Kevin Sommer, der uns bei beiden Prüfungen als Ortskundiger begleitete.

vorne: Andrea Thieser, Olaf Matlach, Günter Rüpke, Heinrich-Alexander Lange
hinten: Dieter Wiedemann, Mario Weseler, Lutz Nielen

Parallel zu der witterungsbedingten Zitterpartie südlich des Elbtunnels fand am 25.03.-26.03.2022
in Schleswig-Holstein die dritte Anlagenprüfung in den Revieren Drage und Hungriger Wolf statt.
Treffpunkt war am Freitag nachmittag das schon traditionelle Suchenlokal „Landhaus Hohenwestedt“.

Nach der Begrüßung durch die Landesobfrau, der Vorstellung der Richter und der einzelnen Prüfungsgespanne, fuhren wir, noch in einer Richtergruppe, in den Revierteil Christinenthal. Als am frühen Abend Gabi Ott aus Franken eintraf, konnten wir zwei Richtergruppen bilden und in andere Revierteile, Aasbüttel und den Flugplatz „Hungriger Wolf“ wechseln.
Bis zum Einbruch der Dunkelheit konnten wir schon einige verwertbare Spurarbeiten am Hasen sehen und hören.

Eintreffen der Richter und Gespanne am Suchenlokal

Die besondere Kulisse des Flugplatzes

Früh morgens ging es dann am Sonnabend weiter mit der Suche auf dem Hungrigen Wolf und nach dem Frühstück in Christinenthal und Aasbüttel.
Den Hunden konnten mehrere Hasen geboten werden, aber auch im Wald machte die Trockenheit den Hunden Schwierigkeiten die Spur lange zu halten.

Dobby von der Kleinen Försterei im rascheltrocknen Laub

Prüfungsgruppe 2 mit Kai Kohlwey, Gabi Ott, Britta Gehlhaar, Martin Michael, Kai Reimers und Richterobmann Heinz Meier

Die Hundeführer freuten sich über die Holzplaketten , mit denen die Startnummern ausgelost wurden

Nachdem noch die Art der Suche und das Verhalten auf Schuss geprüft war, ging es am späten Nachmittag zurück zum Standquartier, wo unter fachkundigem Auge unserer dankenswerter Weise weit angereisten Zuchtbuchführerin Gabi Ott die Nachzuchtbewertung vorgenommen wurde.

Warten auf die Nachzuchtbewertung

Bei der abendlichen Runde referierte Gabi Ott sehr interessant aus dem Zuchtgeschehen und gab den Hundeführern zahlreiche Tipps und ermunterte alle, die Zuchttauglichkeit ihrer Dachsbracken anzustreben.

Interessiert wird Gabi Otts Ausführungen gelauscht

Verkündigung der Prüfungsergebnisse

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden dann von den Richterobmännern der Prüfungsgruppen die Ergebnisse verkündet und die Uhrkunden überreicht.

Vergeben wurden zwei dritte Preise, zwei zweite Preise und ein erster Preis.
Suchensiegerin wurde Fie vom Döllnfliess mit ihrem dänischen Führer Axel Arentoft.

Fie vom Döllnfliess, die Suchensiegerin der Anlagenprüfung in Drage

Vielen Dank allen Richtern/innen und Hundeführern für ihren Einsatz und ihre Motivation bei den drei Anlagenprüfungen unserer Landesgruppe!

Fotos: Ralph Heinemeier und Britta Gehlhaar
Text: Britta Gehlhaar und Ralph Heinemeier